EVANGELISCHES RUNDFUNKREFERAT NRW / KIRCHE IM WDR

Ev. Rundfunkreferat NRW / Kirche im WDR - Hans-Böckler-Str. 7 - 40476 Düsseldorf
TELEFON: 0211-41 55 81-0 - buero@rundfunkreferat-nrw.de - www.kirche-im-wdr.de

Die Text-Rechte liegen bei den Autoren und beim Ev. Rundfunkreferat NRW. Verwendung nur zum privaten Gebrauch!

Kirche in WDR 2 | 26.11.2015 05:55 Uhr | Beate Raguse-Dörr

Das brandneue Testament

Autorin: Ein Film über Gott? Der in Brüssel wohnt? Das Brandneue Testament ist eine Komödie über die Endlichkeit des Lebens, ein Film der albern und berührend, poetisch und makaber, urkomisch und tiefsinnig zugleich ist. Eine weitere Besonderheit; der belgische Regisseur Jaco von Dormael fängt ganz vorne an. Also ganz von vorn: Er erschafft für seinen Film Gott samt Familie neu.

O-Ton: Er ist ein Tyrann zu seiner Frau und seiner Tochter ist er gemein, man spricht oft von seinem Sohn aber sehr selten von seiner Tochter. Seine Tochter, das bin ich.

Autorin: Dormael, der übrigens auch in Brüssel lebt, übernimmt Ideen und Vorstellungen aus dem Christentum, fügt Neues hinzu und ändert Charaktere. So gerät sein Gott sehr weltlich. Sein Arbeitszimmer, das domgleich in die Höhe ragt, ist vollgestellt ist mit Schränken, darin die Karteikarte jedes einzelnen Menschen. Willkürlich lenkt dieser Gott die Geschicke, bis seine Tochter Ea beschließt ihm ins Handwerk zu pfuschen. Rat holt Ea sich bei ihrem Bruder.

O-Ton: Ich brauch dich, Jesus. Ich muss hier weg“, "versteh ich gut“ "Ich möchte so was machen wie du, ich möchte hier abhauen mit ne paar Aposteln, die mir helfen.“ "Ja, super Idee, lass sie Wunder erleben, dann geht’s los.“ "Echte Wunder hab ich nicht so drauf.“ "Aber es reichen auch ganz kleine Wunder, die kannst du doch, dann schreibst du mit denen ein brandneues Testament.“

Autorin: Doch, bevor es losgeht, schleicht sich Ea an den PC ihres Vaters und verschickt Todesdaten. Zeitgleich erhält jeder Mensch ein sms mit seinem Todeszeitpunkt, verbunden mit einer Anzeige, die rückwärts läuft. Ihnen bleiben noch sechs Jahre, 2 Monate, fünf Tage, 2 Stunden, 24 Sekunden, 23,22 Die Medien reagieren unmittelbar.

O-Ton: zu diesem Zeitpunkt kann niemand sagen, ob es sich um einen Scherz handelt oder ob sich den ominösen Todesdaten bestätigen (…)

doch es gibt beunruhigende Zufälle, wie z.B. dieser Kühlschrank, der in dem Moment aus einem Frachtflugzeug fiel als die Lebenszeit des Opfers abgelaufen war.

Autorin: Menschen gehen nicht mehr zur Arbeit, Kriege werden eingestellt. "Wie verbringen wir den Rest unseres Lebens?“ ist die Frage in den sozialen Netzwerken.

O-Ton. ich bin Bart, ich habe noch zwölf jahre zu leben, und ich würde gerne die Titanik aus Streichhölzern bauen. – Sechs Jahre zu leben, ich will unbedingt die Basstuba spielen lernen.

Autorin: Ea ist längst unterwegs zu Ihren Aposteln, dem von Frauen magisch angezogenen aber schüchternem Jacques, zu der Frau, die in ihrer Ehe vereinsamt ist, zu der, die darunter leidet, dass sie eine Hand verlor. Ihnen allen hilft Ea, ihr Eigenes zu entdecken.

O-Ton: Ich sammel die Tränen der Leute, ich kann nicht weinen, dafür kann ich die innere Musik der Menschen hören, jeder hat seine kleine Musik, willst du vielleicht wissen welche du hast ja das ist Händel ist ganz hübsch heute nacht erfinde ich einen Traum für dich.

Autorin: Auch bei Jaco von Dormael findet sich das eine oder andere bekannte Motiv aus dem Genre Endlichkeitsfilm. So ist der sechste Apostel ein kleiner Junge, der nur noch eine Woche zu leben hat und beschließt am Meer zu sterben. Aber auch diese Episode erzählt der Regisseur neu und überraschend. Alle Personen im Film leben in einer Schachtel, sagt Dormael, und Ea hilft ihnen sich zu befreien, indem sie zeigt: Es gibt vielmehr als ihr euch vorstellen könnt.

Herausgekommen ist ein wunderbar unterhaltsamer Film, der Lust macht auf Leben und Stoff liefert für stundenlange Diskussionen über die Welt und Gott.

Informationen zum Film

Regie Jaco van Dormael

Drehbuch Jaco Van Dormael

Thomas Gunzig

Produktion Olivier Rausin

Daniel Marquet

Kamera Christophe Beaucarne

Szenenbild Sylvie Olivé

Kostümbild Caroline Koener

Schnitt Hervé de Luze

Musik An Pierlé

Ton Dominique Warnier

François Dumonet

Technische Daten

Frankreich, Belgien, Luxemburg 2014

Länge: 116 Minuten

Tonformat: Dolby 5.1

Bildformat: Cinemascope

DarstellerInnen:

Benoît Poelvoorde, Catherine Deneuve,

François Damiens, Yolande Moreau und Pili Groyne

Verleih: NFP marketing & distribution*

Vertrieb: Filmwelt Verleihagentur

Offizielle Filmwebseite: www.dasbrandneuetestament-derfilm.de